

## **Abschatz, Hans Assmann von: N.A. (1704)**

- 1 Wer will hinfort beständig bleiben/  
2 Wenn alles voller Unbestand?  
3 Wer will in sein Gedächtnis schreiben  
4 Was andre zeichnen in den Sand?  
5 Was macht ein Celadon auff Erden/  
6 Wenn jeder will ein Hylas werden?
- 7 Was will man sich mit Treue plagen?  
8 Cupidens Flügel sind bekandt/  
9 Die Venus hat von ihrem Wagen  
10 Vorlängst den alten Zug verbannt/  
11 Für Schwan und Taube sieht man Raben  
12 Und Sperling' um die Deichsel draben.
- 13 Ich kan ja die von Herten lieben/  
14 Und jen' aus Pflicht und Höflichkeit/  
15 Bey dieser mein Vergnügen üben/  
16 Mit jener schliessen meine Zeit:  
17 An Ort und Art/ Gestalt und Stunden  
18 Ist unser Lieben nicht gebunden.
- 19 So pflegt manch leichter Sinn zu sagen/  
20 Der sich mit Schaden luftig macht/  
21 Verbotnen Raub darvon zu tragen  
22 Mit tausend Lüsten lebt bedacht.  
23 Wer sich der Treue will befeissen/  
24 Muß alber oder einsam heissen.
- 25 Was aber fragt nach solchem Schmähen  
26 Der Harnisch tugendvoller Brust.  
27 Der Ausgang wird uns lassen sehen/  
28 Auff wen noch wart die beste Lust.  
29 Wenn Stein und Gicht die Glieder brechen

30 Wird sie an ihm der Nachbar rächen.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1255>)